



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Mayrhof



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Mayrhof

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2009

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

AVL Arge Vegetationsökologie und Landschaftsplanung GmbH
Theobaldgasse 16/4
1060 Wien

Bearbeiter:

Mag. Claudia Kinzl

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Obstbaumreihe in Leopoldsedt

Foto rechts: Gewitterstimmung in Mayrhof

Fotonachweis:

alle Fotos AVL

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, März 2009

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung,
Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land
Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	5
1.2.1	Lage	5
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	6
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	6
1.2.4	Klima	7
1.2.5	Boden	7
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	8
2	BESCHREIBUNG DES PROJEKTGEBIETES	9
2.1	Gesamtes Erhebungsgebiet	9
3	ZUSAMMENFASSEND E BESCHREIBUNG	11
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	11
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	15
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	15
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	18
4.1	Datengrundlagen	18
4.2	Literaturverzeichnis	18
4.3	Sonstige Quellen	19

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet (Kartengrundlage ÖK50)	10
Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet (Orthophotos)	11
Abb. 3: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	14
Tab. 2: Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	15

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000 / Großwaldflächen 1:10.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1 : 5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Büro AVL wurde im Mai 2008 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinde Mayrhof im politischen Bezirk Schärding beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Mai 2008 bis März 2009. Das Gemeindegebiet liegt im Bearbeitungsgebiet 2008-05.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung der Gemeinde Mayrhof zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen wie z.B. der Flächenwidmungsplan. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch den Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichtserstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Mayrhof liegt ca. 15 km südöstlich der Bezirksstadt Schärding am Inn an der Bezirksgrenze zu Ried im Innkreis. Das kleine Gemeindegebiet im Süden des Bezirkes besitzt eine Flächengröße von 5,3 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 3,4 km die Ost-West Ausdehnung bis 3,3 km. Die Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen (Quelle: Statistik Austria) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

• Wald	0,5
• Landwirtschaftliche Nutzung	4,4
• Baufläche	0,1
• Gärten	0,3
• Gewässer	0
• Sonstige Flächen	0,1

Die Gemeinde ist als waldarm anzusprechen und liegt mit 9,3 % Waldanteil weit unter dem oberösterreichischen Durchschnitt von 36,9 %. Der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen (81,5 %) liegt hingegen rund 32,2 % über dem landesweiten Durchschnitt (49,3 %). Ein Teil der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfällt dabei mit 3,04 km² auf Ackerflächen, wogegen das Dauergrünland mit 1,73 km² einen viel geringeren Anteil einnimmt.

Die Gemeinde ist in 1 Katastralgemeinde gegliedert:

- Mayrhof.

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl liegt laut Volkszählung 2001 bei 257 Personen, was einer Bevölkerungsdichte von 48 Einwohnern pro km² entspricht. Seit 1991 nahm die Bevölkerung um 19 Personen zu.

Siedlung

Der Hauptort der Gemeinde zieht sich mit mehreren Siedlungssplittern über die sanftwellige Landschaft des Inn- und Hausruckviertler Hügellandes.

Im Westen des Gemeindegebietes schließt der Siedlungsraum an die Nachbargemeinde Eggerding.

Einen weiteren Siedlungsraum stellen die Ortschaften Heiligenbaum, Oberndorf und Sallaberg im Süden des Gemeindegebietes dar.

Weite Teile des Gemeindegebietes sind locker besiedelt und stark landwirtschaftlich geprägt.

Der tiefstgelegene Punkt des Gemeindegebietes von Mayrhof liegt mit 368m an den Ufern des Sonnleitenbaches, welcher gemeinsam mit dem Oberndorferbach den Osten des Gemeindegebietes abgrenzt. Die höchste Erhebung bildet mit 480m ein Areal an den Ausläufern zum Hohen Schachen im Süden von Mayrhof. Der Großteil des restlichen Gemeindegebietes liegt zwischen 400 und 430m.

Wirtschaft

Das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum ist einerseits die Bezirksstadt Schärding, wo sich die Bezirkshauptmannschaft, das Bezirksgericht, das Vermessungsamt und eine Reihe von Schulen befinden, aber auch die angrenzende Marktgemeinde Andorf erreichte in den letzten Jahren einen größer werdenden Zustrom. Um die Wettbewerbsfähigkeit in der Region zu erhöhen, haben sich mit Mayrhof mehrere Gemeinden in den Bezirken Schärding, Ried im Innkreis und Grieskirchen zum Wirtschaftsstandort Pramtal-Süd Region zusammengeschlossen.

Einen großen Teil der Wertschöpfung in der Gemeinde erwirtschaften die 26 landwirtschaftlichen Betriebe, die zu zwei Drittel noch im Vollerwerb geführt werden.

Verkehr

Die wichtigste Verkehrsanbindung in der Gemeinde stellt die L1104, die Hochschacher Straße, dar, welche von Norden nach Süden das Gemeindegebiet durchquert. Die im Gemeindegebiet verstreut liegenden Landwirtschaften sind durch die Fellergutgemeinestraße und mehrere Güterwege erschlossen.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Die Gemeinde Mayrhof befindet sich inmitten des sanftwelligen Inn- und Hausruckviertler Hügellandes. Mehr oder weniger stark reliefiertes Hügelland betont hier das Landschaftsbild. Geologisch gesehen liegt das Gebiet in der so genannten Molassezone.

Es handelt sich dabei um ein mit Sedimentgesteinen vorwiegend des Oligozäns, Miozäns und Pliozäns gefülltes und mit glazialen und fluvioglazialen Ablagerungen bedecktes Becken. In dem sogenannten Molassetrog, begannen sich Sedimente abzulagern, die eine Gesamtmächtigkeit von bis zu 3500 m erreichen können. Bei diesen Sedimenten handelt es sich vor allem um Tone und Sandsteine, die mit dem Sammelnamen Schlier bezeichnet werden. Teilweise kam es auch zur Ablagerung von Tertiär-Schottern, welche heute als Terrassenlandschaft in Erscheinung treten. Aus den Alpen kommende Flüsse schütteten ihre Schottermassen auf. Durch Verlandung entstand eine neue Oberfläche (Schliersockel) der Molassezone. Diese Schotter wurden später oft noch von Staublehmen überdeckt.

Die landwirtschaftlichen Flächen, in die Waldungen kleinflächig eingestreut sind und die über das Gemeindegebiet verstreuten Streusiedlungen und Einzelgehöfte bestimmen das Landschaftsbild.

1.2.4 Klima

Das Großklima ist im gesamten Südteil des Nördlichen Alpenvorlandes subozeanisch, d.h. niederschlagsreich mit relativ milden Wintern.

Klimawerte der meteorologischen Messstation Reichersberg am Inn (1971-2000):

- Jahresmittel der Temperatur: 7,9°C
- Durchschnittliche Niederschlagsmenge/Jahr: 840 mm/Jahr
- Mittlere Jännertemperatur: -2°C
- Mittlere Julitemperatur: 17°C
- Tage mit Schneedecke: 40,5
- Sonnenscheindauer: 1625 Stunden

1.2.5 Boden

Ausgangsmaterial für die Bodenbildung im betroffenen Gebiet ist einerseits der Schlier, andererseits vereinzelt Deckenlehm.

Im reliefierteren Teil dieses Landschaftsraumes tritt Schliermaterial an die Oberfläche und ist daher auch Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Zumeist ist dies der schwerere, zumindest in den obersten Schichten meist kalkfreie Ottnanger Schlier (im zentralen Bereich der Gemeinde). Hier findet man Böden aus sandigem und lehmig-tonigem Ausgangsmaterial. Es überwiegen meist pseudovergleyte Lockersediment-Braunerden mit mäßig wechselfeuchten Wasserverhältnissen.

Auf kleinerer Verebnungsflächen um die Ortschaften Leopoldsedt und Oberndorf ist vor allem Deckenlehm bodenbildend, im stärker reliefierten Teil des Hügellandes findet man ihn hingegen nur kleinflächig. Im Gegensatz zum Schlier zeigen die Deckenlehme oft eine Häufung von Eisen- und Mangankonkretionen.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1 (Quelle: BFW 2005) „Nördliches Alpenvorland - Westteil“ in folgenden Höhenstufen:

Höhenstufen: m

- Submontan ~ 300 - 600
- Tiefmontan 600 - 801

Natürliche Waldgesellschaften des Gemeindegebietes:

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte sind allerdings unter landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland).

Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre) nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar. Häufig sind Vergrasungen mit Seegrass (*Carex brizoides*), z.T. gibt es auch Degradationen mit Torfmoos (*Sphagnum*), Pfeifengras (*Molinia*).

- Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald (*Galio sylvatici-Carpinetum*) an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre), tiefmontan (Fichten-)Tannen-Buchenwald.
- Hainsimsen-(Tannen-)Buchenwald (*Luzulo nemorosae- (Abieti-)Fagetum*) auf ärmeren, bodensauren und Waldmeister-(Tannen-)Buchenwald (*Asperulo odoratae- (Abieti-)Fagetum*) auf basenreicheren Standorten.
- Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald (*Mastigobryo-Piceetum*) mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.
- Auwälder der größeren Flußtäler:
- Silberweiden-Au (*Salicetum albae*) als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen, Purpurweiden-Filzweiden-Gebüsch (*Salicetum incanopurpureae*) auf Schotter. Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) gut entwickelt.
- Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde: Am Inn mit Feldulme (*Querco-Ulmetum*).
- Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (*Carici remotae-Fraxinetum, Pruno-Fraxinetum*).
- Schwarzerlen-Bruchwald (*Carici elongatae-Alnetum glutinosae*) auf Standorten mit hochanstehendem, stagnierendem Grundwasser.
- An nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme, z.B. Geißbart-Ahornwald (*Arunco-Aceretum*) und Bergahorn-Eschenwald (*Carici pendulae-Aceretum*).

Aktuelle Vegetation (siehe auch Kapitel 3. 1 Ergebnisse der Landschaftserhebung)

2 Beschreibung des Projektgebietes

2.1 Gesamtes Erhebungsgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Wenige kleinflächige Waldbereiche. • Großteils Fichtenaufforstungen. • Kaum Laubwald vorhanden.
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv landwirtschaftlich genutzt.
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden.
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Bäume und Baumreihen im Siedlungsbereich und in der landwirtschaftlich genutzten Landschaft. • Kleine Feldgehölze im Gemeindegebiet vorhanden. • Uferbegleitgehölzstreifen entlang des Sonnleiten- und des Oberndorferbaches im zentralen bzw. südlichen Abschnitt der Gemeinde. • Hohe Anzahl an allerdings nur mehr kleinflächig ausgebildeten Streuobstbeständen.
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung Richtung Norden. • Sonnleitenbach; weitgehend naturnaher Bach, vor allem im Bereich Obereck mit schmalen Uferbegleitgehölz.
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden.
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ortskern Mayrhof. Dörflich geprägte Siedlungsstruktur. Bauten für die Wohnnutzung. Mehrere kleine Weiler wie Heiligenbaum und Oberndorf.
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Sanftwellige Landschaft von 370 bis 480m Seehöhe mit höchster Erhebung an den Ausläufern des Hohen Schachen.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Verrohrung der ehemals noch zahlreichen kleinen Wiesengräben und Einebnung der Flächen. • Rückgang des Streuobstbestandes.

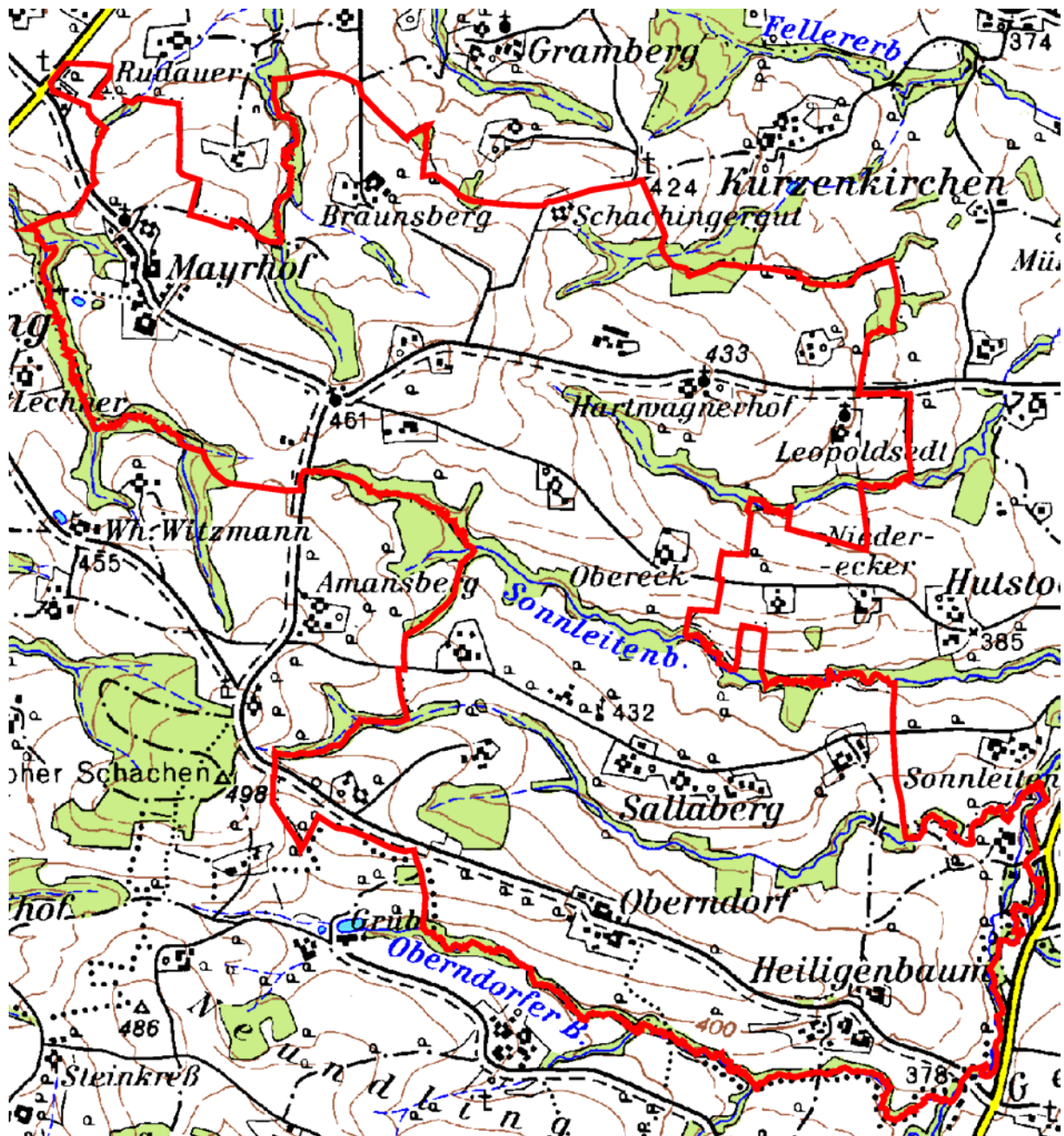


Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet (Kartengrundlage ÖK50)

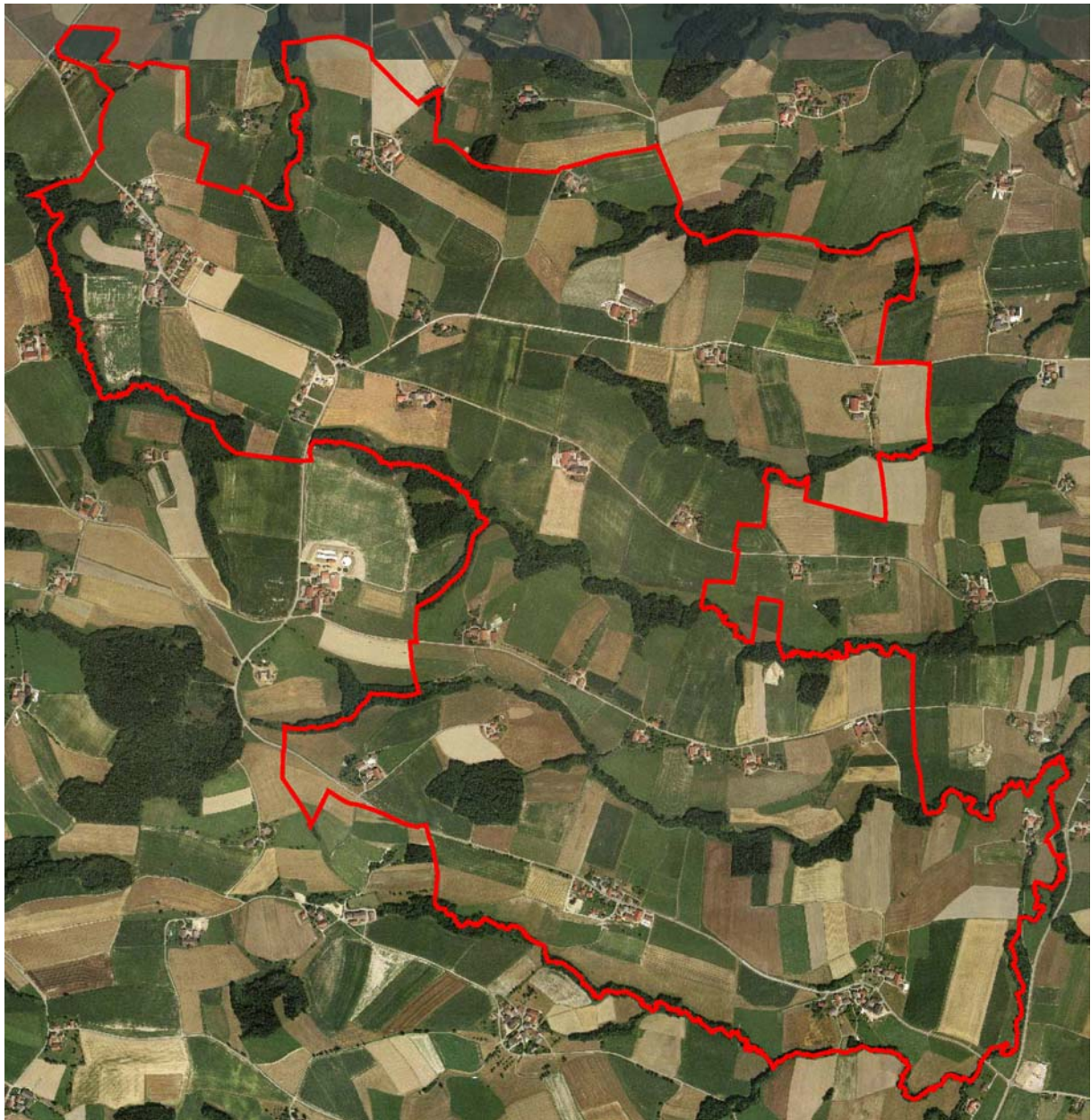


Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet (Orthophotos)

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

In der Gemeinde Mayrhof steht die intensive Ackerbaulandschaft im Vordergrund. Grünlandwirtschaft wird nur in kleinen Teilbereichen der Gemeinde betrieben.

Kleinflächige Obstwiesen findet man fast ausschließlich im Bereich von Weilern. Entlang von Straßen oder Wegen sind gelegentlich auch Obstbaumreihen und einzelne Obstbäume angepflanzt. Kleinstwaldflächen oder markante Einzelbäume sind selten.

Die Randbereiche der Fichtenaufforstungen weisen oft eine Laubholzkulisse auf.

Die Ufer der Gewässer sind durch im Altersaufbau und Artenzusammensetzung vielfältig strukturierte Gehölze eingesäumt. Diese Uferbegleitgehölze stellen ein auffälliges wertvolles Strukturelement in der Landschaft dar.

Die Ortschaften und Weiler haben zum Teil noch einen eigenständigen dörflichen Charakter. Die Bäche sind nur bei Straßenquerungen und in den Siedlungsbereichen stark verbaut außerhalb jedoch durchaus naturnah ausgebildet.

Als stehende Gewässer sind vereinzelt Löschteiche und Fischteiche vorhanden.

Aktuelle Vegetation

Wald

Die sehr geringe geschlossene Waldbestockung in der Gemeinde Mayrhof findet sich nur noch in der Nähe von Sallaberg. Zonale Buchenwälder wurden zugunsten von landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Forsten auf flächenmäßig unbedeutende Restflächen reduziert. Azonale Waldtypen, wie Eschen-Ahorn-Hangwälder und Bachuferauen kommen hingegen noch entlang des Sonnleitenbaches, des Messenbaches und des Oberndorferbaches vor.

Schwarz-Erlen-Uferauwälder

Schmale, oft lückige, galeriewaldartige Bestände dieses Waldtyps finden sich entlang des Sonnleitenbaches und zumindest in Teilabschnitten entlang des Messenbaches. Die Standorte werden episodisch überflutet und sind daher durchwegs nährstoffreich. Die Baumschicht wird von Schwarz-Erlen und Traubenkirschen gebildet, lokal treten auch Stiel-Eiche und Esche hinzu. In der hoch deckenden Krautschicht treten nährstoffliebende Frische- und Feuchtezeiger hervor.

Traubenkirschen-Eschen-Uferauwälder

Dieser Auwaldtyp ist in der Gemeinde Mayrhof entlang des Oberndorferbaches und in Teilabschnitten entlang des Messenbaches anzutreffen. Die Baumschicht wird v. a. von Eschen, mehrstämmigen Schwarz-Erlen und Traubenkirschen gebildet, lokal treten Silber- und Bruch-Weide hinzu; Hybridpappeln sind selten beigemischt.

Weidengebüsche

Als Folge von Schlägerungen tritt entlang eines kleinen Gerinnes an der Grenze zu Eggerding auf mehreren Uferabschnitten ein lückiges, niederwüchsiges Gebüsch aus Ohr- oder Grauweide auf, das im Unterwuchs feuchteliebende Nährstoffzeiger aufweist.

Forste

Fichtenforste sind der landschaftsprägende Gehölztyp im Inn- und Hausruckviertler Hügelland und auch in der Gemeinde Mayrhof. Besonders oft sind sie als gleichaltrige Monokulturen ausgebildet, die in jüngeren Beständen in der Strauch- und Krautschicht stark verarmt sind. An weiteren, weitaus selteneren Forsttypen kommen laubbaumreiche Mischforste verschiedener Baumarten vor.

Röhrichte

Kleinflächige, artenarme, durchwegs eutrophe Schilf- und Rohrglanzgrasbrachen finden sich punktuell im Umfeld von Teichen.

Fettwiesen und -weiden

Eutrophes Grünland zählt neben Forsten und Äckern heute zu den landschaftsprägenden Strukturen in der Gemeinde Mayrhof. Die Fettwiesen liegen entweder als mäßig bis stark nährstoffreiche Glatthaferwiesen, als Weidelgras-Intensivwiesen oder bei frischerem Untergrund auch als Wiesen-Fuchsschwanzwiesen vor; die Nutzung dieser Typen wird durch einen 3-5maligen Schnitt sowie hohe Düngergaben geprägt, weshalb Überdüngungszeiger wie Scharfer Hahnenfuß oder Stumpfblatt-Ampfer nicht selten Dominanzbestände aufbauen. In Bachnähe finden sich nicht selten Fettwiesen, die als letzte Zeugen für ehemalige Feuchtwiesen noch durch ein stärkeres Auftreten von Kohldistel charakterisiert sind. Neben der überwiegenden Mähwiesennutzung finden sich da und dort auch kleine Schaf- und Rinderweiden.

Stillgewässer

An Stillgewässern kommen in der Gemeinde Mayrhof insgesamt 4 Teiche und Weiher (Fisch- und Löschteiche) vor, die meist nährstoffreich ausgebildet sind. Die Uferstruktur dieser Stillgewässer ist sehr unterschiedlich ausgeprägt: während einige Lösch- und Fischteiche zumindest teilweise mit Holzplanken versehen sind oder seltener betonierete Uferböschungen aufweisen, die sich äußerst nachteilig auf die Besiedelung mit Amphibien auswirken, weist die Mehrzahl dieser Stillgewässer unverbaute, wenngleich oft steile Uferbereiche auf. Die Nahbereiche der Stillgewässer sind häufig mit Weidenarten, Eschen und Schwarz-Erle bewachsen. Bedingt durch den hohen Nährstoffeintrag aus der Umgebung findet man in der Regel artenarme, hochwüchsige Vegetation vor (Brennnessel, etc.).

Fließgewässer

Der Sonnleithenbach im zentralen Bereich der Gemeinde kann noch auf einem kurzen Abschnitt als naturnahes Gewässer eingestuft werden. Der Oberndorferbach ist hingegen im Gemeindegebiet von Mayrhof weitgehend begradigt und weist befestigte Uferböschungen auf.

Feldgehölze

Nur kleine hochwaldartige Feldgehölze sind in der Gemeinde Mayrhof anzutreffen und werden zumeist von Laubbäumen wie Eschen, Stiel-Eichen, Rotbuchen oder Hainbuchen aufgebaut.

Hecken und Baumreihen

Heckenzüge mit standortgerechten Gehölzarten sind im Gemeindegebiet von Mayrhof nicht vorhanden.

Streuobstbestände

In der Umgebung der Bauernhöfe finden sich noch regelmäßig Obstbaumbestände aller Größenordnungen, Formen und Altersklassen, in denen Mostbirnbäume vorherrschen; Äpfel, Kirschen und Zwetschken sind beigemischt. Nicht selten sind Obstbaumreihen in der freien Landschaft meist entlang von Grundstücksgrenzen, anzutreffen. Die darunter liegenden Wiesen werden meist weniger oft gemäht und gedüngt und können da und dort noch einige lokal seltene Pflanzen aufweisen (z. B. Wiesen-Salbei, Karthäusernelke). Trotz Feuerbrand erfolgen immer wieder Obstbaum-Nachpflanzungen, so dass zumindest weitgehend mit einem Beibehalten dieser Nutzungsform zu rechnen ist.

Äcker

Die Palette der Kulturpflanzen reicht von diversen Getreidearten (Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer u. a.) bis hin zu Hackfrüchten (Sonnenblumen, Raps, Saubohne u. a.) und sonstigen Feldfrüchten (Wiesenklee, Schlafmohn u. a.). Eine artenreiche Ackerunkrautflur, wie sie früher in den Feldern häufig anzutreffen war, ist aufgrund der heute üblichen Saatgutreinigung und des Herbizideinsatzes kaum mehr anzutreffen. Extensiver genutzte Ackerrandstreifen fehlen praktisch zur Gänze.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt davon	534	100%
Fläche erhobene Bestandestypen	129	24%
Intensiv genutzt Grünlandbereiche, Siedlungsgebiete (exklusive Bauland), Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	395	74%
Bauland laut Flächenwidmungsplan	10	2%

Tab. 1 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

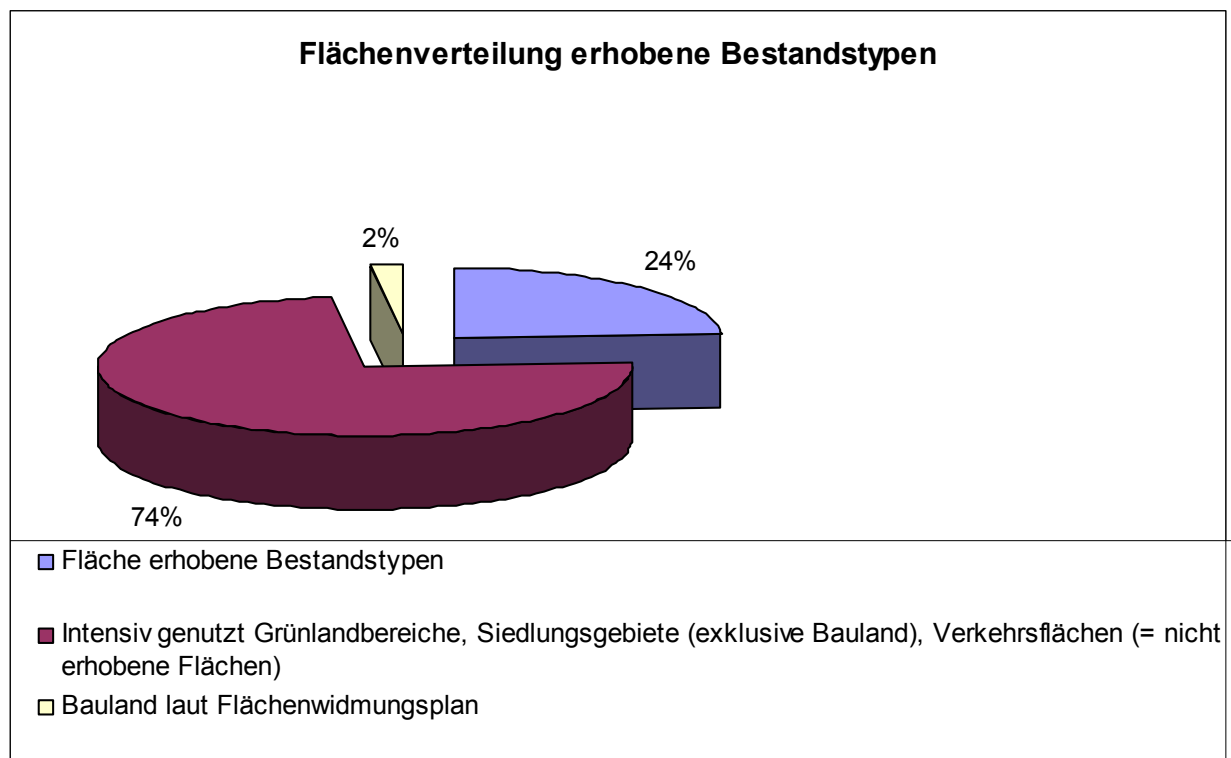


Abb. 3 Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße in ha	Anteil an der ges. Gemeindefläche in %
Nadelwald/Nadelholzforst	13,23	2,48
Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	11,72	2,19
Laubwald/Laubholzforst	11,18	2,09
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,19	0,04
Uferbegleitgehölz	78,41	14,68
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	11,24	2,10
Stehendes Gewässer	0,19	0,04
Fließendes Gewässer	3,45	0,65
	129,61	24,27

Tab. 2 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

In der zum Großteil intensiv landwirtschaftlich genutzten Gemeinde finden sich wenige naturschutzfachlich wertvolle Bereiche. Als Biotopverbundelemente fungieren in erster Linie die Uferbegleitgehölze des Sonnleitenbaches, des Oberndorferbaches und des Messenbaches. Die noch relativ – im Vergleich zu früher – häufig vorhandenen Obstbaumreihen und Streuobstbestände sind wichtige Trittsteinbiotope. Kleinstwaldflächen und Einzelbäume haben einen geringeren Anteil an den Strukturelementen

Die Uferbegleitgehölze sind vorwiegend Laubbestände, diese tragen zur Artenvielfalt bei und stellen allein schon auf Grund ihrer Größe einen bedeutenden Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Die ehemals häufigen kleinen Wiesengraben mit angrenzenden Feuchtwiesen sind so gut wie zur Gänze aus der Landschaft der Gemeinde Mayrhof verschwunden.

Durch zumindest kleinräumige Umwandlung von Ackerflächen in Wiesen entlang der Bäche könnte diesem Defizit entgegengewirkt und somit naturschutzfachliche wertvolle Feuchtstandorte geschaffen werden.

Verstärkt sollte auf eine Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen, insbesondere Dauergrünland, hingewirkt werden. Diese Flächen besitzen ein natürliches Potential zur Ausbildung artenreicher Wiesenstandorte mit reizvollem Blühaspekt, welcher derzeit kaum in Erscheinung tritt. Die Erarbeitung eines entsprechenden Extensivierungsplans für das Gemeindegebiet und dessen Integration in den Flächenwidmungsplan wird empfohlen, bestehende Förderkulissen (ÖPUL u.a.) können genutzt werden.

Eine Umwandlung naturferner Waldbestände in standortgerechte Laubwaldbestände sollte mittel- bis langfristig angestrebt werden.

Darüber hinaus sollten die unter Punkt 3.2 erwähnten naturschutzfachlich wertvollen Strukturen nach Möglichkeit erhalten werden. Im Bezug auf die Obstbaumwiesen sollte auch darauf geachtet werden, dass der Baumbestand nicht überaltert und dass neue heimische Obstbaumarten wieder nachgepflanzt werden.

Ziele aus dem naturschutzfachlichen Leitbild für das Inn- und Hausruckviertler

Hügelland

- Sicherung und Entwicklung des landschaftsprägenden, bäuerlichen Kulturlandschaftscharakter
- Sicherung und Entwicklung von Streuobstbeständen
- Sicherung und Entwicklung von landschaftsprägenden Einzelbäumen, Hecken und Feldgehölzen.
- Erhaltung eines hohen Anteils unbefestigter bzw. schwach befestigter Feld- und Wiesenwege
- Erhaltung eines hohen Altholzanteils in der Kulturlandschaft
- Entwicklung eines hohen Anteils von Ackerrandstreifen, Ackerrainen und Brachen
- Sicherung und Entwicklung von naturnahen, standortgerechten Wäldern
- Sicherung und flächige Entwicklung von Buchen- und Buchenmischwäldern
- Sicherung und Entwicklung von kleinräumig auftretenden Eichen-Hainbuchenwäldern
- Sicherung und Entwicklung von Waldtypen mit hohen Anteilen an Esche und Bergahorn an Hängen
- Sicherung und Entwicklung von Auwäldern und bachbegleitenden Galeriewäldern
- Sicherung und Entwicklung von Bruchwaldresten
- Entwicklung eines höheren Tot- und Altholzanteils in den Wäldern
- Sicherung und Entwicklung einer hohen Randliniendichte und -vielfalt an den Waldrändern (naturnahe Waldränder)
- Sicherung und Entwicklung der letzten extensiven Wiesenstandorte
- Sicherung und Entwicklung von Magergrünland und Halbtrockenrasen
- Entwicklung von Mager- und Halbtrockenstandorten entlang von Straßenböschungen und im Bereich von Betriebsanlagen
- Sicherung und Entwicklung von Feuchtwiesen
- Sicherung von bunten, blumenreichen Fettwiesen
- Sicherung und Entwicklung naturnaher Fließgewässersysteme und deren Lebensräume
- Sicherung oder Herstellung des Fließgewässerkontinuums
- Sicherung oder gegebenenfalls Verbesserung der Wasserqualität aller in der Raumeinheit vorhandenen Gewässer
- Naturnahe Gestaltung und möglichst extensive fischereiliche Bewirtschaftung künstlich geschaffener Stillgewässer

- Sicherung und Entwicklung der Flussperlmuschel-Vorkommen
- Sicherung und Entwicklung der Flusskrebbs-Populationen
- Entwicklung einer ökologisch orientierten Fischereiwirtschaft an Fließgewässern
- Zulassen und Erhöhen des Anteiles von sekundären, temporären Kleinstgewässern, Wegpfützen und Tümpeln
- Nutzung des Potentials von Abbaustätten (Schotter-, Lehm-, Schlier- und Sandgruben) zur Entwicklung strukturreicher Lebensräume
- Verbesserung des Biotopverbundes entlang überregional bedeutsamer Wildtierkorridore, insbesondere auch im Bereich von Wildquerungsmöglichkeiten über lineare Infrastruktureinrichtungen
- Minimierung der Zerschneidungswirkung von Infrastruktureinrichtungen bei Neu- und Ausbau
- Sicherung und Entwicklung des Nistangebotes für Gebäudebrüter und Fledermäuse
- Freihalten von bisher rein bäuerlich besiedelten Landschaftsteilen von nicht landschaftsbezogener Bebauung
- Erhöhung des Anteils naturnaher Flächen in Siedlungs- und Gewerbegebieten
- Nutzung des Potenzials zur Entwicklung extensiver Wiesengesellschaften
- Sicherung eines hohen Anteils an Ruderal- und Sukzessionsflächen
- Erhöhung des Anteils naturnaher Feuchtlebensräume (Teiche)
- Sicherung und Erhöhung des Anteils von Einzelgehölzen, Gehölzbeständen und Parkanlagen

Erhaltung und Entwicklung unversiegelter Flächen und wasserdurchlässiger Oberflächengestaltungen in Siedlungs- und Gewerbegebieten

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 25.07.2006 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2003 (© Land Oberösterreich)
- Flächenwidmungsplan der Gemeinde Mayrhof, genehmigt durch die OÖ Landesregierung

4.2 Literaturverzeichnis

BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 1997):
Hydrographisches Jahrbuch von Österreich 1994. Herausgegeben vom
Hydrographischen Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Wien.

DIGITALES OBERÖSTERREICHISCHES RAUM-INFORMATION-SYSTEM [DORIS]. [URL:
<http://doris.ooe.gv.at>].

GEOGRAPHISCHES INST. ED. HÖLZEL (1996): Neuer Kozen Atlas; Ed. Hölzel ges.m.b.H., Wien.

MUCINA L., G. GRABHER und T. ELLMAUER (Hrsg.; 1993): Die Pflanzengesellschaften
Österreichs Teil I bis III. - Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1987): Biotopkartierung. Stand und Empfehlungen. -
Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien in Zusammenarbeit mit dem
Österreichischen Institut für Raumplanung ÖIR, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Biotoptypen in Österreich. Vorarbeiten zu einem
Katalog. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Kartierung ausgewählter Kulturlandschaften
Österreichs. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage GENISYS - GEographisches Naturschutz-Informationen-SYSTEM: <http://www.ooe.gv.at/natur/genisys>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage: <http://www.ooe.gv.at>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at>, besucht am 21.10.2008
- Internet-Abfrage: <http://bfw.ac.at>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Blick vom Braunsberg über Inn- und Hausruckviertler Hügelland (Foto: AVL)



Abb. 2: Obstbaumreihe in Leopoldsedt (Foto: AVL)



Abb. 3: Messenbach vor Zusammenfluss mit Oberndorfer Bach (Foto: AVL)



Abb. 4: Blick auf Obstbaumreihe in Oberndorf (Foto: AVL)



Abb. 5: Blick Richtung Mayrhof (Foto: AVL)



Abb. 6: Kapelle mit markante Linde in Mayrhof (Foto: AVL)



Abb. 7: Blick von Oberndorf Richtung Sallaberg bei Abenddämmerung (Foto: AVL)



Abb. 8: Maisanbau in Oberndorf (Foto: AVL)



Abb. 9: Laub- und Nadelgehölz nahe Heiligenbaum (Foto: AVL)



Abb. 10: Bauernhof in Sallaberg mit Regenbogen im Hintergrund (Foto: AVL)



Abb. 11: Sonnleitenbach bei Sallaberg (Foto: AVL)



Abb. 12: Blick über die Hügellandschaft von Mayrhof (Foto: AVL)



Abb. 13: Untergangsstimmung in Mayrhof (Foto: AVL)



Abb. 14: Blick über Sallaberg (Foto: AVL)



Abb. 15: Blick Richtung Heiligenbaum (Foto: AVL)



Abb. 16: Landschaftliche Nutzung in Sallaberg (Foto: AVL)



Abb. 17: Blick über die Landschaft von Mayrhof (Foto: AVL)



Abb. 18: Blick Richtung Ortschaft Mayrhof (Foto: AVL)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41412 Mayrhof**

Bezirk: **Schärding**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	106	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	31	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	21766	Länge in m:	1358
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	53	Länge in m:	35
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	84	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	359	Länge in m:	135
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	33	Länge in m:	27
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominanten Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	87837	Länge in m:	4619
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	180	Länge in m:	116
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	575	Länge in m:	206
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominanten Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	378	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturfernes Badiotop, ca. 5 x 4m mit angrenzend naturferner Anpflanzung von Fichte, Thuja und Obstbäumen auf niedriger Böschung (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412006)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	345	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischweiher mit angrenzend hohem Baum- und Strauchanteil. Größe jeweils ca. 5 x 4m. Gewässerfärbung bräunlich. Schwarzerlen, Eschen und Brennessel dominieren am Uferrand den Bestand. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412007)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	115	Länge in m:	40
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischweiher mit angrenzend hohem Baum- und Strauchanteil. Größe jeweils ca. 5 x 4m. Gewässerfärbung bräunlich. Schwarzerlen, Eschen und Brennessel dominieren am Uferrand den Bestand. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412007)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	125	Länge in m:	44
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Löschteich in Hofnähe (ohne genauere Beschreibung)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	6118	Länge in m:	884
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	550	Länge in m:	95
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölzreihe, ca. 5m breit. Holunder, Blutroter Hartriegel, Hainbuche und Hopfen dominieren den Bestand. Dazwischen kommen immer wieder Stieleichen und Feldahorn auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	12197	Länge in m:	1357
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	1483	Länge in m:	464
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	1616	Länge in m:	344
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	1445	Länge in m:	434
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	5193	Länge in m:	1082
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	1474	Länge in m:	417
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	5776	Länge in m:	869
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	28163	Länge in m:	2471
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	2620	Länge in m:	444
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	2701	Länge in m:	719
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	475	Länge in m:	276
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	375	Länge in m:	129
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölzreihe, ca. 5m breit. Holunder, Blutroter Hartriegel, Hainbuche und Hopfen dominieren den Bestand. Dazwischen kommen immer wieder Stieleichen und Feldahorn auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	575	Länge in m:	109
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	378	Länge in m:	117
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	175	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	2952	Länge in m:	345
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	3267	Länge in m:	645
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	1734	Länge in m:	571
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	64477	Länge in m:	3704
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes bei Sallaberg mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	17357	Länge in m:	2520
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang des Oberndorfer Baches mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch, vereinzelt tritt Hopfen auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	14160	Länge in m:	1603
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	112	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	2017	Länge in m:	482
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	363	Länge in m:	87
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	14	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	225	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmaler Auwaldstreifen entlang eines kleinen Gerinnes mit dominant Eschen und Schwarzerlen. Im Unterwuchs kommen Spitzahorn und Blutroter Hartriegel hoch.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	197	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	30	Länge in m:	23
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	14	Länge in m:	16
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	27	Länge in m:	30
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	28	Länge in m:	29
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	53	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	54	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Auwaldbereich auf geringer Böschungsneigung. Schwarzerle, Esche im Baumbestand und Brennessel im Unterwuchs dominieren den Bestand.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	874	Länge in m:	272
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	1	Länge in m:	6
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	19	Länge in m:	24
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	67	Länge in m:	39
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	98	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	26	Länge in m:	29
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	278	Länge in m:	80
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	3	Länge in m:	10
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	298	Länge in m:	132
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	4	Länge in m:	11
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	11
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	51632	Länge in m:	3131
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzstreifen auf mäßig steiler Böschung mit dominantem Auftreten von Salweide und Schwarzerle. Im Unterwuchs treten Brennessel und Brombeere sehr massiv auf.				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	309	Länge in m:	309
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Gerinne bei Eggerding. Bachbett ca. 1m breit und 20cm tief. Sohle kiesig-schottrig, Uferseite teilweise mit Steinplatten befestigt. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41406024)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	180	Länge in m:	180
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Bachabschnitt im geschlossen Waldbestand und nicht betreten (siehe Aufnahmepunkt ep_id:)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	244	Länge in m:	244
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Bachabschnitt im geschlossen Waldbestand und nicht betreten (siehe Aufnahmepunkt ep_id:)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	1321	Länge in m:	1321
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnahes, kleines Gerinne. Dicht verwachsenes Bachbett mit schlammiger Sohle und ca. 20cm Tiefe. Der Flusslauf ist mit 30cm eher schmal. Die Böschung ist gering ausgeprägt. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412001)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	1602	Länge in m:	1602
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Sonnleithenbach. Naturnaher, mäandrierender Bereich. Gewässersohle ca. 1,5m breit und schlammig. Sehr geringe Wassertiefe. Angrenzend geringe Böschungsneigung. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412005)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	788	Länge in m:	394
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Messenbach (Mühlbach) bei Mayrhof. 2m breites betoniertes begradigtes Becken. Die Gewässertiefe liegt bei ca. 1m. Die Böschung ist gering ausgebildet. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412002)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	978	Länge in m:	978
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Gerinne bei Sullaberg. Ca. 1m breites Bachbett mit 20cm Wassertiefe. Sohle schlammig. Geringe Fließgeschwindigkeit. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412008)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	110	Länge in m:	110
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Bachabschnitt im geschlossen Waldbestand und nicht betreten (siehe Aufnahmepunkt ep_id:)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	1058	Länge in m:	529
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Messenbach (Mühlbach) bei Mayrhof. 2m breites betoniertes begradigtes Becken. Die Gewässertiefe liegt bei ca. 1m. Die Böschung ist gering ausgebildet. (siehe Aufnahmepunkt ep_id:)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	1584	Länge in m:	1584
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Gerinne bei Sallaberg. Ca. 1m breites Bachbett mit 20cm Wassertiefe. Sohle schlammig. Geringe Fließgeschwindigkeit. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41412004)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	72	Fläche: in m ²	7083	Länge in m:	2833
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Oberndorfer Bach nach Zusammenfluss mit Mühlbach. Bachverlauf ca. 2,5m breit und 50cm tief. Die Sohle ist schlammig ausgebildet. Linksufrig finden sich Verlandungsinselfen. Der Uferbereich wird teilweise mit Steinplatten gesichert. (siehe Aufnahmepunkt ep_i)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m ²	1057	Länge in m:	1057
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleines Gerinne bei Eggerding. Bachbett ca. 1m breit und 20cm tief. Sohle kiesig-schottrig, Uferseite teilweise mit Steinplatten befestigt. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41406024)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	957	Länge in m:	957
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnaher Bereich des Ranseredter Bach. Kiesig-schlammige Sohle. Der Flussverlauf ist schwach mäandrierend, das Ufer nicht befestigt. Die angrenzende Böschung steigt nur wenig an. (siehe Aufnahmepunkt ep_id: 41406022)				
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m ²	15967	Länge in m:	1371
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m ²	11360	Länge in m:	580
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m ²	1411	Länge in m:	177
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m ²	2725	Länge in m:	246
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m ²	51631	Länge in m:	1664
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m ²	95	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	81	Fläche: in m ²	2321	Länge in m:	277
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	82	Fläche: in m ²	2537	Länge in m:	236
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m ²	1479	Länge in m:	169
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	84	Fläche: in m ²	8617	Länge in m:	449
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m ²	2805	Länge in m:	486
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m ²	9326	Länge in m:	539
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m ²	2037	Länge in m:	192
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m ²	387	Länge in m:	89
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m ²	5555	Länge in m:	297
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	90	Fläche: in m ²	521	Länge in m:	183
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	91	Fläche: in m ²	1533	Länge in m:	228
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	92	Fläche: in m ²	1096	Länge in m:	135
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	93	Fläche: in m ²	783	Länge in m:	119
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	94	Fläche: in m ²	8241	Länge in m:	539
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	95	Fläche: in m ²	4645	Länge in m:	310
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	96	Fläche: in m ²	8503	Länge in m:	663
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	97	Fläche: in m ²	4553	Länge in m:	284
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	98	Fläche: in m ²	5054	Länge in m:	345
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	99	Fläche: in m ²	1066	Länge in m:	159
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	100	Fläche: in m ²	2290	Länge in m:	293
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	101	Fläche: in m ²	1786	Länge in m:	195
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	102	Fläche: in m ²	1874	Länge in m:	195
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	103	Fläche: in m ²	2316	Länge in m:	228
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	104	Fläche: in m ²	4315	Länge in m:	326
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	105	Fläche: in m ²	3295	Länge in m:	484
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer:	106	Fläche: in m ²	1430	Länge in m:	160
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	107	Fläche: in m ²	933	Länge in m:	139
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	108	Fläche: in m ²	50232	Länge in m:	1366
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	109	Fläche: in m ²	697	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	110	Fläche: in m ²	1066	Länge in m:	142
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	111	Fläche: in m ²	19652	Länge in m:	703
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	112	Fläche: in m ²	27605	Länge in m:	1245
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	113	Fläche: in m ²	14400	Länge in m:	1148
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	114	Fläche: in m ²	15	Länge in m:	28
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	115	Fläche: in m ²	27	Länge in m:	27
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	116	Fläche: in m ²	96	Länge in m:	96
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				
lfd. Nummer:	117	Fläche: in m ²	155	Länge in m:	155
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl				

lfd. Nummer: **118** Fläche: in m² **152** Länge in m: **152**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **119** Fläche: in m² **90** Länge in m: **90**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **120** Fläche: in m² **55** Länge in m: **55**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **121** Fläche: in m² **171** Länge in m: **171**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **122** Fläche: in m² **38** Länge in m: **38**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **123** Fläche: in m² **172** Länge in m: **172**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

lfd. Nummer: **124** Fläche: in m² **32** Länge in m: **32**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: AVL Claudia Kinzl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [0424](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Mayrhof. Endbericht. 1-44](#)